



Mehr Geld für Gartenbauer

(RPN) Insgesamt 540 Beschäftigte im Garten- und Landschaftsbau in Duisburg bekommen mehr Geld. Zum September sind die Löhne in der Branche um 2,9 Prozent gestiegen. „Mit der September-Abrechnung muss das zusätzliche Geld auf dem Konto sein. Wer leer ausgeht, sollte sich an die Gewerkschaft wenden“, sagt Karina Pfau, Bezirksvorsitzende der IG BAU Duisburg-Niederrhein. Ein gelernter Landschaftsgärtner müsse aktuell auf einen Stundenlohn von 17,33 Euro kommen.

RP DU

UNSERE WOCHE

Man muss mehr miteinander reden

Sprechenden Menschen kann geholfen werden, heißt eine Redewendung. Stimmt. Denn schließlich hat der Mensch die Sprache erfunden, um sich verständigen zu können, planen zu können, sich austauschen zu können. Die Diskussion um den verkaufsoffenen Sonntag Ende November in Kleve offenbart allerdings, dass zwischen allen Beteiligten das nicht funktioniert hat: Denn weder Verständigung, Austausch und Planung zu diesem Event scheinen vernünftig kommuniziert worden

Irritationen löste die jüngste Diskussion um den abgesagten und nicht abgesagten verkaufsoffenen Sonntag Ende November aus. Hier scheint kommunikativ vieles im Argen zu liegen. Zudem fehlt immer noch eine Stimme der Klever Händlerschaft.

zu sein. Betroffen sind alle: Verwaltung, Politik, Händlerschaft.

Aber auf die Händler zu zeigen nach dem Motto: „die wollen ja nicht“ und die eigenen Hände in Unschuld zu waschen ist keine Lösung. Das Gespräch zu suchen ist immerhin ein Ansatz, vielleicht doch noch zu retten, was zu retten ist. Nämlich einen Weg zu finden, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern. Auf der Suche nach dieser Lösung ist dann aber langfristige eine ergebnisoffene Diskussion gefragt, die auch einschließt,

grundsätzlich über verkaufsoffene Sonntage nachzudenken, die die Gewerkschaft verd.i oft zu verhindern weiß. Es muss das Gespräch mit den Einzelhändlern gesucht werden, es muss offen die Frage gestellt werden, warum sie mitmachen oder nicht mitmachen. Also: Einfach mal offen und ehrlich miteinander reden. Denn: Sprechenden Menschen kann geholfen werden.

Doch auch beim Denken muss man das reflexartige Rufen nach verkaufsoffenen Sonntagen und

die Art ihrer Organisation hinterfragen: verd.i sei Dank. Vor allem auch, weil in die Zukunft gedacht die Attraktivität einer Stadt künftig aus vielen Faktoren besteht – und da sind offene Geschäfte nur einer dieser Faktoren, Cafés ein anderer und Feste und Events wieder ein anderer. Dazu braucht es Kommunikation – und nicht zuletzt vor allem eine Stimme, die für die Händler spricht. Doch selbst die fehlt in Kleve.

MATTHIAS GRASS

RP Kleve

Im NRW-Einzelhandel steigen die Löhne

Düsseldorf. Die rund 700.000 Beschäftigten im NRW-Einzelhandel erhalten mehr Geld. Die Löhne für die Beschäftigten, die bis zur Gehaltsgruppe Verkäuferin im letzten Berufsjahr (2704 Euro in Vollzeit) eingruppiert sind, steigen um drei Prozent. Für alle Beschäftigten in höheren Entgeltgruppen wurde ein Festbetrag in Höhe von 81,12 Euro vereinbart. Bericht **Wirtschaft**

WAZ Mantel